

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Dienstag, 20. Oktober 2009

Die Kamenzer und Radeberger überzeugen beim Marathonrennen in Dresden

Der 69-jährige Rüdiger Melzer wird in 3:25:46 Std. Landesmeister. Sebastian Guhr glänzt als einer der Jüngsten mit einer Topzeit.

Zum 11. Mal wurde am vergangenen Sonntag der Dresdner Morgenpost-Marathon gestartet. Auch zehn Ausdauerathleten der Radeberger Laufgruppe sowie Aktive vom OSSV Kamenz und der SG Oberlichtenau stellten sich gemeinsam mit 7180 Läufern der Herausforderung über 10 km, dem Halbmarathon und den 42,195 km des Marathon-Rundkurses durch die historische Innenstadt und den Großen Garten.

Bei nasskaltem Wetter und Temperaturen von nur fünf Grad plus liefen die Radeberger auf allen Distanzen auf vorderen Plätzen ins Ziel vor dem Internationalen Kongress Centrum ein. Vier Goldmedaillen waren der Lohn für die harten Trainingseinheiten. Thomas Peschel, René Schöler, Jörg Fernbach und Rüdiger Melzer nahmen die Marathonstrecke in Angriff. Der Kurs führte mehrfach über das nasse und damit glatte Pflaster der Innenstadt und dreimal ging es über die Augustusbrücke.

Thomas Peschel war der schnellste Radeberger über diese Distanz und nahm nach 3:24:06 Std. seine Marathonmedaille in Empfang. Das herausragende Ergebnis aus Sicht der Radeberger Laufgruppe war der Gewinn des Landesmeistertitels durch Rüdiger Melzer. Mit 69 Jahren lief er eine absolute Spitzzeit von 3:25:46 Std. und musste sich in der Gesamtwertung bei den Senioren nur dem viermaligen Weltmeister Peter Lessing aus Ortenau beugen. Der hatte erst im August bei den Weltmeisterschaften im finnischen Lahti die Goldmedaille im Marathon der M 65 gewonnen.

Vom OSSV Kamenz gingen die Triathleten erfolgreich an den Marathon-Start. Als einer der Jüngsten im Gesamtfeld lief Sebastian Guhr seinen ersten Marathon und er schaffte auf Anhieb ein Top-Ergebnis. Bei 2:49:22 Std. blieben für ihn die Uhren stehen. Das bedeutete einen überragenden 16. Gesamtplatz. Als 174. von über 1175 Startern kam Michael Johne in der Zeit von 3:16:54 Std. ins Ziel. Henry Höntschel benötigte 3:19:48 Std. und war damit 213.

Bei den Frauen waren wieder die Läuferinnen von der SG Oberlichtenau am Start. Auch sie schafften wieder sehr gute Ergebnisse. Simone Röntzsch lief nach 3:28:51 Std. als 15. der Frauenwertung ins Ziel. Damit belegte sie in der W 40 den Bronzerang und holte außerdem den Landesmeistertitel Sachsens. Marion Kunath belegte den 41. Platz in einer Zeit von 3:51:49 Std. Damit wurde sie hinter Kerstin Wohlgemuth vom OSC Löbau sächsische Vizemeisterin.

Radeberger Höhepunkt über die 10 km war der Lauf des 17-jährigen B-Jugendlichen Jonas Melzer, der erstmals die 38-Minuten-Grenze unterbot und mit 37:37 Min. eine Glanzleistung ablieferte. Er gewann damit seine Altersklasse und belegte im gesamten Starterfeld der männlichen Jugend den vierten Platz. Ihm stand Steffen Lorke-Philipp in 37:46 Min. ebenbürtig zur Seite. Der 53-Jährige gewann souverän Gold in der Altersklasse M 50. Komplettiert wurde das gute Ergebnis der Radeberger über die „Sprintstrecke“ von 10 km durch den 13-jährigen Anton Kamolz, der mit 44:39 Min. ebenfalls in die Top ten bei den Schülern lief.

Auch zwei Kamenzer OSSV-Frauen waren auf der 10-km-Strecke erfolgreich unterwegs. Virginie Garten erreichte in einer Zeit von 41:52 Min. den fünften Gesamtplatz und schaffte in ihrer Altersklasse den Sprung auf das Siegerpodest. Stefanie Schmidt belegte Platz 611 in der Zeit von 1:07:34 Std.

Auf der Halbmarathondistanz starteten die Radeberger Dietmar Bergmann, Jens Angermann und Ronny König. Einmal mehr war Bergmann in der M 65 nicht zu schlagen. Er ließ seinen internationalen Gegnern nicht den Hauch einer Chance und gewann in der Klassezeit von 1:27:46 Std. Gold. Karin Wehner vom OSSV Kamenz erreichte nach 1:52:57 Std. das Ziel und belegte damit den 177. Platz.

Jetzt geht es für die Radeberger Laufgruppe am nächsten Wochenende in Glauchau beim letzten Wertungslauf des Sachsencups um den Gesamtsieg. Sie führen im Feld der 85 Vereine mit 42 Punkten vor dem Limbacher LV 2000. (jfe/jgu)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2292240>



Sebastian Guhr erreicht nach 2:49:22 Std. das Ziel.Foto: privat